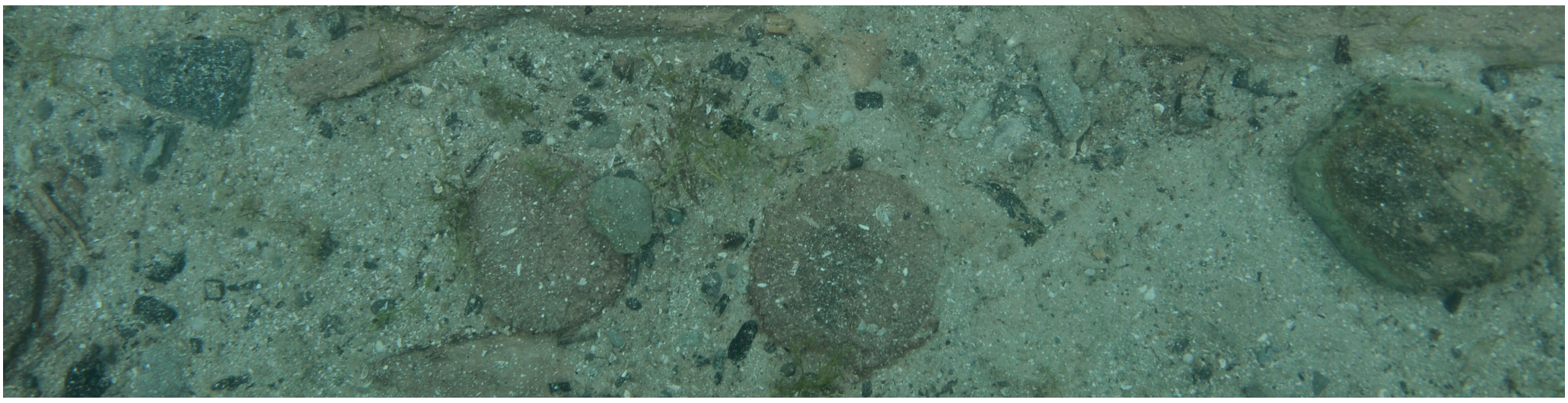
Taucharchäologische Untersuchungen Ermatingen-Büüge 2023

In der ausgeprägten Bucht zwischen Westerfeld und Ermatingen sind seit der Mitte des 19. Jahrhunderts mehrere prähistorische Ufersiedlungen bekannt. Sie zählen damit zu den bereits früh entdeckten Pfahlbauten am Bodensee. Gemäss damaligen Beobachtungen liessen sich besonders bei Niedrigwasser grossflächige Pfahlfelder erkennen. Umfangreiche Sammlungen von steinzeitlichen Artefakten bezeugen mehrere Siedlungen im Verlauf der Jungsteinzeit, vom beginnenden 4. Jahrtausend bis ins 3. Jahrtausend v.Chr.



Ein Kiesdeckel schützt vor Erosion

1981 und 1982 legten Josef Winiger und Albin Hasenfratz erstmals mehrere Bohrreihen und Sondierschnitte an. Am besten erhalten waren die Siedlungsreste im Westen der Bucht, beim sogenannten Westerfeld. Da ein Bauvorhaben sowie die Erosion die Siedlungsreste im Flachwasserbereich gefährdeten, wurden 1996 und 1997 durch erneute, engere Bohrabstände die Ausdehnung der erhaltenen Kulturschichten genauer eingegrenzt. Die Untersuchungen ergaben auf einer Fläche von über 1000 m² eine Abfolge von mehreren Kulturschichten, die steil gegen die Seehalde hin abfallen. Vorläufig nachgewiesen mehrere Siedlungen der Horgener Kultur (3146 v.Chr., 3049 v.Chr., 2889 v.Chr. und 2862 v.Chr.) sowie der Schnurkeramik.

Bereiche mit am Seegrund freiliegenden Schichten wurden 1998 mit einer Vliesmatte abgedeckt, diese dann mit Armierungsnetzen beschwert und mit einer Kiesschicht überdeckt. Dank diesen Massnahmen sind die Pfahlbaureste vor weiterer Erosion geschützt. Die Abdeckung wird regelmässig kontrolliert und hat sich bislang gut bewährt.

Thurgau

Die Untersuchungen 2023

Die zweite in den Jahren 1981 / 82 lokalisierte Zone mit konservierten Fundschichten liegt im heutigen Bojenfeld in Büüge. Bei kleinflächigen Untersuchungen 2013 wurde die Erhaltung von Pfählen und Fundschichten bestätigt. Dendrochronologische Untersuchungen von Holzproben datieren diese Siedlungsreste ins Jahr 3070 v. Chr. (Horgener Kultur).

2022 wurde die Ausdehnung der Siedlungsreste mittels Bohrungen abgeklärt. Die Bucht wurde systematisch nach weiteren Siedlungsstandorten abgesucht – mit Erfolg: Es wurde ein bisher unbekannter neuer Siedlungsstandort entdeckt.

Die Arbeiten im Februar / März 2023 setzen hier an. Weitere Bohrungen werden Aussagen zu Erhaltung und Grösse der Siedlung geben können.
Darüber hinaus werden durch Bohrungen im Bereich der Badi Westerfeld präzisere Aussagen zu den dort befindlichen, bekannten Siedlungsstellen erwartet.

Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Amt für Archäologie Thurgau
Schlossmühlestrasse 15, 8510 Frauenfeld

Simone Benguerel
simone.benguerel@tg.ch
058 345 60 83

Thomas Keiser
thomas.keiser@tg.ch
058 345 60 92

archaeologie_thurgau

www.archaeologie.tg.ch

ZIVILDIENST
SERVICE CIVIL
SERVIZIO CIVILE
SERVETSCH CIVIL

Anerkannter Einsatzbetrieb